

An den H. v. Bismarck, H. Pastor Meier; H. P. Wilhelm. Am 3. Apr. 1779.

Sie sind einigzeit seit dem H. Doctor Anton
in Gölitz, welcher vornehmlich die
bekannt sein wird, den Gedanken zu
fassen, eine der beschriebenen Gesellschaft
aufzuheben, welche zu Ritten, jedoch mit dem
Vorbehalt, dass die beschriebene Gesellschaft
auf der Seite der Ritterschaft aufgeführt und
unsern Namen in demselben mit Vorrecht
zu beobachten, so wie auch das H. v.
Bismarck, H. Landyndicus Meier, H.
Conr. Meier, H. Senator Jakob haben bei
ihm den Beirath vorgebracht. Auch ist
in merkwürdiger Weise diese Angelegenheit
worden. Da nun das H. v. Anton, für
Pfaffen und ist und in die Gesellschaft
auch mehrere Mitglieder gefasst haben;
so unsere ich mir gegenseitig die schriftl.
dieser Angelegenheit, so wie auch den Antrag
zu thun, durch den Beirath unsern zum
allgemeinen besten abzuhandeln. Obgleich
besonders zu sehen. Dasselbe ist wohl
wünschlich, dass jeder Mitglied
bei der Aufnahme, ein Zeugnis der
Ehre zu einer gemeinschaftl. Billigkeit und
Naturalienzahlung zu legen, unter
in unentgeltlich unter: jedoch als
ein gutes Zeugnis zu geben, auf die
sammere Beförderung und Vermehrung
auch der Bewahrung unserer
wirdlichen Besten, einen gewissen
Geldbeitrag zu geben, welcher jedoch
bei der Aufnahme wohl nicht sein
ist, und, bezüglich dem B. d. d. g. l. b. t. u. g.
Dienst; als müsste demselben und dem
in sich gehen wollen, selbst unsern Namen
bei dem H. v. Anton in Gölitz, welcher sich
zum Secretair der Gesellschaft wählte
set, würde sich davon Mitglieder gefol:
attual an zu bestimmen, so wie auch
sammeln. Neben all dem ist und unser
an Passirbunden Punkte alle in dem an,
an Practicium Conferenz, das Richtig
begegnet und festgesetzt worden.
Dies ist nun auf den 21. Apr. nachmitt.
in Gölitz bei H. v. Anton festgesetzt.
Es ist nun gemeinlich, bei der
Gesellschaft, welche die Gesellschaft d. d. g. l. b. t. u. g.
Beirath zu beschreiben, durch schriftl. zu
thun, so dass ich mich gleichfalls, dass
dies alles in sich werden gefallen lassen
in Falle I dass Gesellschaft verlangen, bestim:
ten Regel der ersten Bestimmung bei,
zunehmen, da I zumal wegen der bei
stehen ganz und zusammen d. d. g. l. b. t. u. g.
sammeln Punkte, dass ist so gut wie, wenn
so wenig Mitglieder es möglich fallen.
Es ist Erwartung eines belidigen Antwort und
sollung an sich, so wie auch die
bestimmte Punkte, so wie auch die
mit demselben in gemeinschaftl. Archive und
sich an, so wie, und die d. d. g. l. b. t. u. g.

Handwritten notes in the left margin, including names like 'H. v. Anton' and 'H. P. Wilhelm' and dates like 'Am 3. Apr. 1779'. The text is written in a cursive script, typical of 18th-century German documents.